

ZWEITE AUSGABE DES NEUEN KKI-MAGAZINS 2026

KARL KUMMER INSTITUT



**ZUKUNFTSAKADEMIE
AUSBlick 2026
KKI BURGENLAND**

Gemeinsam blicken wir in die Zukunft.

Karl Kummer Institut

Thinktank für bürgerliche Sozialpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nunmehr liegt die zweite Ausgabe des digitalen KKI-Magazins vor.

Im vergangenen Jahr ist uns vieles gelungen. Vor allem konnten wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und uns im Rahmen mehrerer Veranstaltungen mit wichtigen Themen beschäftigen.

Das Institut für Sozialpolitik befasste sich unter anderem mit

- der Zukunft Europas zwischen China und Europa (EU-Abg. Mag. Lukas Mandl),
- der demographischen Entwicklung Europas und Österreichs (NR-Abg. Dr. Gudrun Kugler),
- der Weiterentwicklung der Berufsausbildung (KKI-Generalsekretär Mag. Alexander Rauner),
- der Situation in der Wiener Arbeiterkammer (FCG-Wien-Vorsitzender Thomas Rasch) sowie
- leistbarem Wohnen (Dr. Manfred Drenning).

Einem jungen Team rund um Alexander Jansa ist es gelungen, die frühere Jugendakademie nunmehr als „Zukunftsakademie“ in einem neuen Format zu reaktivieren. 14 Teilnehmerinnen und



Dr. Matthias Tschirf
Obmann

Teilnehmer zwischen 18 und 35 Jahren diskutierten an fünf Wochenenden intensiv mit Vortragenden.

Inhaltlich beschäftigten sie sich mit Zukunftsfragen der österreichischen und europäischen politischen Strukturen. Wesentlich war dabei die Auseinandersetzung mit den Prämissen der katholischen Soziallehre. Im Fokus standen zudem die Sozialpartnerschaft und die Stadtpolitik.

Im Jahr 2025 intensivierten wir auch den Kontakt mit dem steirischen Karl-Kummer-Institut (Obmann: Univ.-Prof. Dr. Klaus Poier) in Graz.

Am 8. Dezember fand bereits zum 45. Mal das Adventgespräch statt – diesmal mit dem neuen Grazer Weihbischof Mag. Johannes Freitag zum Thema „Christliche Orientierung in einer pluralen Gesellschaft“.

Unsere Adventfeier in der Laudongasse wurde wiederum von unserem Wiener Weihbischof Dr. Franz Scharl gestaltet, der uns die Weihnachtsbotschaft „Fürchtet euch nicht“ nahebrachte.

Ihr

Dr. Matthias Tschirf

Obmann des Karl-Kummer-Instituts

“
**Christliche
Orientierung
in einer pluralen
Gesellschaft.**

Neu dabei: **Daniel Sverak verstärkt den engen Kreis im KKI**

Mit meinem Andocken an das KKI schließt sich für mich gewissermaßen ein Kreis in meinem Berufsleben: Meine erste berufliche Tätigkeit begann ich in einem wirtschaftspolitischen Institut – und nun freue ich mich nach dem Ende meiner bisherigen Dienstjahre über einen Wiedereinstieg in eine thematisch verwandte Institution.

Das freut mich besonders, weil in den letzten Jahrzehnten meiner beruflichen Laufbahn die inhaltliche Grundlagenarbeit stets zu den angenehmsten Aspekten meiner Tätigkeit zählte. Das KKI bietet daher eine hervorragende Möglichkeit, mich in diesem Bereich wieder einzubringen. Neben meiner Affinität zur Organisation von Themenveranstaltungen und zum Redigieren von Publikationen ergeben sich durch meine Mitarbeit hoffentlich auch sinnvolle Synergien.

Zwischen meinen beiden Institutstätigkeiten durfte ich zahlreiche Facetten des Berufslebens kennenlernen. Diese reichten von Tätigkeiten in Verlagen und in einer PR-Agentur über Funktionen im Rathausklub, in einem Bezirkskulturverein sowie im ÖAAB – dort als Bezirksobmann und Bezirksrat – bis hin zur Mitarbeit bei der FCG-Younion und zur Eventorganisation in einer öffentlichen Bücherei. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, ein breites Spektrum beruflicher Erfahrungen zu sammeln, von denen ich hoffentlich vieles in meine Mitarbeit beim Karl-Kummer-Institut einbringen kann.



Daniel Sverak
neu im Kernteam

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!



Neben all den beruflichen Herausforderungen, die meine Berufswahl mit sich brachte, blieb auch genügend Zeit, eine Familie zu gründen. Mit meiner Frau und meiner Tochter wohne ich heute quasi ums Eck der Adresse des KKI.

Ich hoffe, mit meinem bisherigen beruflichen Werdegang zur weiteren Fokussierung der Aktivitäten des Instituts beitragen zu können, und freue mich auf die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des KKI.

Zukunftsakademie

2025

Ein Jahr voller Impulse, Wachstum und Vernetzung

Die Zukunftsakademie 2025 des Dr. Karl-Kummer-Instituts war ein voller Erfolg. 14 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in sechs intensiven Modulen nicht nur fundiertes inhaltliches Wissen erworben, sondern auch persönlich einen großen Entwicklungsschritt gemacht.

Im Mittelpunkt standen zentrale Themen unserer Zeit: von Stadtpolitik über Sozialpartnerschaft und politische Kommunikation bis hin zu christlich-sozialen Werten und dem Grundaufbau des politischen Systems in Österreich. Dabei ging es nicht nur um Theorie, sondern vor allem um das Verständnis politischer Prozesse, um Gestaltungswillen und um die konkrete Anwendung des Erarbeiteten in Diskussionen, Workshops und Praxisbeispielen.

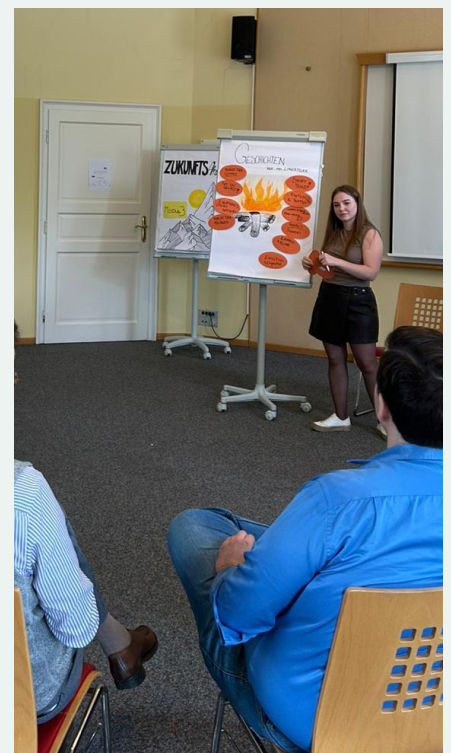
Besonders wertvoll war darüber hinaus der starke Fokus auf persönlichkeitsbildende Elemente. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten intensiv an ihren rhetorischen Fähigkeiten, an ihrem Auftreten, an strategischem Denken, Teamfähigkeit und Führungsqualitäten. Gerade diese Kombination aus inhaltlicher Tiefe und gezielter Soft-Skill-Entwicklung machte den Jahrgang 2025 zu etwas Besonderem.

Ein ausdrücklicher Dank gilt Alexandra Bosek, die als Trainerin in den Modulen maßgeblich zum



Erfolg der Akademie beigetragen hat. Mit großer Professionalität und persönlichem Engagement hat sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert, gefördert und in ihrer Entwicklung entscheidend weitergebracht. Ihr Einsatz war ein wesentlicher Baustein für die hohe Qualität dieses Lehrgangs.

Die Zukunftsakademie hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig fundierte politische Bildung, wertorientierte Reflexion und gezielte Persönlichkeitsentwicklung für eine verantwortungsvolle Mitgestaltung von Politik und Gesellschaft sind. Die entstandene Gemeinschaft und das gewachsene Netzwerk werden weit über das Akademiejahr hinaus wirken.





Auch im Jahr 2026 findet die Zukunftsakademie wieder statt!

Du willst Verantwortung übernehmen – in Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft? Du willst nicht nur reden, sondern wirklich mitgestalten? Dann ist die Zukunftsakademie genau das Richtige für dich!

In einem praxisorientierten Lehrgang über ein Jahr lernst du in sieben Modulen, wie politische Systeme funktionieren, wie christlich-soziale Werte in der aktuellen Politik angewendet werden und wie gesellschaftliche Prozesse aktiv gestaltet werden können. Themen wie Sozialpartnerschaft, Stadtpolitik und politische Kommunikation stehen ebenso am Programm wie Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills und Vernetzung.

DAS ERWARTET DICH:

- Hochkarätige Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Austausch und Vernetzung mit Gleichgesinnten
- Seminare, Workshops und Exkursionen (z. B. nach Salzburg)
- Intensive Soft Skill Trainings und Persönlichkeitsentwicklung
- Unterkunft und Verpflegung sind im Teilnahmebeitrag enthalten (Eigenbeitrag: 300 €)

WEN WIR SUCHEN:

Engagierte junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren, die bereits erste Erfahrungen im Ehrenamt oder Berufsleben gesammelt haben und für Politik, Gesellschaft oder wirtschaftliche Zusammenhänge brennen.

BEWERBUNG:

Für die Zukunftsakademie 2026 kannst du dich noch bis zum 17.03.2026 bewerben. Sende dein Motivationsschreiben und deinen Lebenslauf an: office@karlkummer.at.

Nutze die Chance, dein Potenzial zu entfalten, dich weiterzubilden und ein starkes Netzwerk aufzubauen – mit der Zukunftsakademie des Dr. Karl-Kummer-Instituts.

Wie reich muss man heute sein, um sich ein eigenes Zuhause leisten zu können?

Mit einer gesellschaftlich brisanten Frage lud das Dr. Karl Kummer-Institut Burgenland zur Podiumsdiskussion nach Eisenstadt: „Wie reich muss man heute sein, um sich ein eigenes Zuhause leisten zu können?“

Im Burgenland leben 67 Prozent der Menschen im Wohnungs- oder Hauseigentum – österreichischer Spitzenwert. Doch während Eigentum für frühere Generationen vielfach der „Lohn für Leistung“ war, sehen sich junge Menschen heute mit steigenden Preisen, hohen Zinsen, strengeren Bankauflagen und fehlenden Grundstücken konfrontiert. Der Traum von den eigenen vier Wänden ist für viele unerreichbar geworden.

Unter der Moderation von Johannes Mezgolits diskutierten Finanz- und Risiko-Experte Werner Lehner sowie Mag. Hans Jörg Ulreich, Immobilienrehändler und Bauträgersprecher der WKO Österreich, über Markttrends, Finanzierungsrealitäten und mögliche politische Lösungsansätze. Deutlich wurde: Klassische Instrumente wie Bausparvertrag oder Wohnbaudarlehen reichen nicht mehr aus, um Eigentum leistbar zu machen.

KKI-Burgenland-Obmann Mag. Christian Sargatz eröffnete den Abend und betonte die gesellschaftspolitische

Dimension der Eigentumsfrage. Eigentum bedeute nicht nur Vermögensbildung, sondern auch Sicherheit, Eigenverantwortung und Generationengerechtigkeit. „Darüber müssen wir reden“, so Sargatz – und genau dafür wolle das Karl-Kummer-Institut als Plattform für wertorientierte Diskussionen und wirtschaftspolitische Debatten stehen. Mit Diskussionsveranstaltungen wie dieser möchte er Impulse für eine zukunftsorientierte Wohn- und Eigentumspolitik geben und den offenen Austausch zwischen Expertinnen, Experten und Interessierten fördern.

Die lebhafteste Publikumsdiskussion zeigte: Das Thema bewegt. Leistbares Eigentum bleibt eine der zentralen sozialen Fragen un-

serer Zeit.



“

Die brennenden Fragen stellen uns gemeinsam darauf Antworten suchen. Das ist unser zentrales Anliegen!

Christian Sargatz
KKI-Burgenland-Obmann



UNSER JAHR 2025 IN BILDERN

Danke an alle, die gemeinsam mit uns im Jahr 2025 das KKI weiter nach vorne gebracht haben! Wir freuen uns bereits auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2026!

Euer Team des KKI



AUSBLICK 2026

Das Dr.-Karl-Kummer-Institut wird sich im Jahr 2026 mit einer Reihe relevanter politischer und weltanschaulicher Themen befassen.

Derzeit wird eine Ausgabe der Zeitschrift Gesellschaft und Politik vorbereitet, die dem früheren Obmann und bis zu seinem Tod amtierenden Ehrenobmann Dr. Josef Taus gewidmet ist und sein Wirken in Erinnerung ruft.

Auch die Zukunftsakademie des Karl-Kummer-Instituts unter der engagierten Leitung von Alexander Jansa plant für 2026 einen neuen Jahrgang. Dieser wird diesmal an sieben Wochenenden stattfinden.

Politisch und weltanschaulich relevante Themen

Am 19. Februar steht die Sicherheitssituation Österreichs in der veränderten geopolitischen Lage im Mittelpunkt einer Veranstaltung.

Brigadier Dr. Nikolaus Rottenberger, Abteilungsleiter in der Direktion für Verteidigungspolitik und internationale Beziehungen, lädt dazu zu einer Informationsveranstaltung ins Verteidigungsministerium ein.

Am 4. März erläutert der Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde, Mag. Benjamin Nägele, im Sitzungssaal der Kultusgemeinde die Situation jüdischen Lebens in Österreich. Dieser Dialog ist angesichts des leider wieder zunehmenden Antisemitismus wichtiger denn je.

Enzyklika des Papstes zur Künstlichen Intelligenz

Da in den kommenden Wochen oder Monaten die Veröffentlichung einer Enzyklika von Papst Leo XIV. zum Thema Künstliche Intelligenz erwartet wird, plant das Institut eine eigene Veranstaltung zu diesem bedeutenden Dokument.

Erinnerung an Josef Taus

Kaum eine Persönlichkeit hat das Karl-Kummer-Institut stärker geprägt als Dr. Josef Taus. Anlässlich der Präsentation der Zeitschrift für soziales und wirtschaftliches Engagement ist daher eine eigene Gedenkveranstaltung geplant.

Josef Taus steht wie kaum ein anderer für den wirtschaftlichen und politischen Erfolg der Zweiten Republik. Sein Leben war von Gestaltungswillen und einer klaren Zukunftsperspektive geprägt.

Kooperation mit den Kummer-Instituten in der Steiermark und im Burgenland

In der Steiermark besteht seit Jahrzehnten ein Kummer-Institut, das unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Klaus Poier hervorragende Grundsatzarbeit leistet.

Im Jänner wurde nun auch in Eisenstadt ein Institut gegründet, dessen Obmann der Landtagsabgeordnete Mag. Christian Sagartz ist. Die erste Veranstaltung widmete sich dem Thema Wohnbau und Eigentum.

Bekanntlich hat das Wohnungsthema in den vergangenen Jahren in allen größeren Städten Österreichs erheblich an politischer Brisanz gewonnen und nicht selten Wahlen mitentschieden.

Auf viele Begegnungen im Dr.-Karl-Kummer-Institut freut sich

Ihr

Dr. Matthias Tschirf

Obmann des Dr.-Karl-Kummer-Instituts





KARL KUMMER INSTITUT



www.karlkummer.at